

ihre Anwendung zu kontrollieren. Es geht dabei vor allem auch um konkrete Schlußfolgerungen für die Arbeit der staatlichen Leiter im Betrieb, für die Organisation und Beherrschung des betrieblichen Reproduktionsprozesses, für den Produktionsablauf und für die öffentliche Führung des sozialistischen Wettbewerbs.

Es wird auf den Kreisdelegiertenkonferenzen darauf ankommen, die richtige Verbindung herzustellen zwischen der erfolgreichen Bilanz, der realen Einschätzung der Lage, der Herausarbeitung der Schwerpunktaufgaben im Zusammenhang mit dem Plan 1974, besonders der sich aus der sozialistischen ökonomischen Integration ergebenden Verantwortung.

Die Parteiwahlen zeigen, daß die Parteikollektive und die große Masse ihrer Mitglieder im Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages reifer und erfahrener geworden sind. Die Parteiarbeit ist wirksamer geworden. Das zeigt sich in der effektiveren Anwendung bewährter und neuer Formen und Methoden der Parteiarbeit, in der konkreteren ideologischen Arbeit. Die Parteimitglieder nehmen stärker und bewußter an der politischen Leitung unserer sozialistischen Gesellschaft durch die Partei teil.

Die Kreisdelegiertenkonferenzen werden sich damit zu beschäftigen haben, welche Anforderungen an die Leitungstätigkeit der Kreisleitungen in der kommenden Wahlperiode gestellt werden müssen. Es sind in der Tat höhere Anforderungen, die sich vor allem aus zwei Faktoren ergeben: Den ersten bilden die großen Aufgaben bei der weiteren Gestaltung unserer sozialistischen Gesellschaft, besonders der Volkswirtschaftsplan für das Jahr 1974. Der zweite Faktor ergibt sich aus der gewachsenen politischen Reife der Parteimitglieder. Das tiefere Verantwortungsgefühl unserer Genossen, ihr ständig steigendes Bildungsniveau und ihre größere Aktivität stellen neue Anforderungen an die Leitungstätigkeit.

Konkrete Analysen der Lage und der Kräfte sollten noch stärker Grundlage der Beschlüsse in den Bezirks- und Kreisleitungen sein. Effektiv zu leiten erfordert, nach gründlicher Analyse der Situation den richtigen Einsatz der Kräfte zu organisieren, Aufgaben und Verantwortung konkret und ab-rechenbar zu übertragen und die Kontrolle festzulegen. Das heißt: differenzierte Einschätzung der Entwicklungsprozesse, differenzierte Aufgabenstellung und Anleitung.

Zur Erhöhung der Effektivität der Leitungstätigkeit gehört, daß die Fortschritte bei der breiten Einbeziehung der Parteimitglieder in die ehrenamtliche Parteiarbeit weiter ausgebaut werden. Alle Formen und Methoden sind aufzugreifen und zu fördern, die diesen Leninschen Grundsatz noch stärker zur Geltung bringen.

Es haben sich auf der Grundlage der Anregungen, die Genosse Erich Honecker in seinem ND-Interview gab, viele neue Formen der ehrenamtlichen Arbeit entwickelt. Der Erfahrungsaustausch mit der KPdSU erweiterte sich und führte zur Anwendung wertvoller sowjetischer Arbeitserfahrungen in der Parteiarbeit.

So sind viele Grundorganisationen mit der Einbeziehung eines großen Teiles der Genossen in Parteikommissionen und Arbeitsgruppen bei der politischen Führung des Kampfes um die Planerfüllung gut vorangekommen. Diese bewährten Methoden kollektiver ehrenamtlicher Arbeit gilt es auch weiterhin sinnvoll und effektiv anzuwenden.

Schlußfolgerungen für die Leitungstätigkeit sollten auch aus der Diskussion in den Mitgliederversammlungen gezogen werden. Die internationalen Probleme nehmen einen wichtigeren Platz ein, als es jemals der Fall war. Überhaupt läßt der Inhalt der Mitgliederversammlungen und der Gespräche erkennen, daß das Bedürfnis zur Diskussion der ideologischen Grundfragen, zum Meinungsstreit und zur gemeinsamen Erarbeitung von Argumentationen zu aktuellen politischen Fragen größer geworden ist.

Neue Formen
ehrenamtlicher
Arbeit

Inhaltsreiche
Mitglieder-
versammlungen